



Lebensdaten von Eleonore Romberg

- 19.06.1923 Als Eleonore Hagspiel in München geboren. Eltern: Anton Hagspiel und Antonie Hagspiel, geb. Neuner
- 1937 Erkrankung an Kinderlähmung
- 1937-1940 Riemerschmid-Handelsschule
- 1940-1946 Lohnbuchhalterin und Hauptkassiererin in einer Druckerei
- 1946-1951 Sekretärin des CSU-Landesvorsitzenden Alois Hundhammer
- 1951 Wird von der CSU fristlos gekündigt, da sie angeblich den Bayerischen Vorsitzenden des Deutschen Kulturbundes, Ernst Heinrich Romberg, auf einer Reise in die DDR begleitet haben soll
- 1952-1955 Abendschule für Berufstätige. Abschluss: Mittlere Reife
- 1953 Heirat mit Ernst Heinrich Romberg
- 1956 Eintritt in die Münchner Ortsgruppe der Women's International League for Peace and Freedom
- 1961 Begabtenabitur
- 1961-1968 Studium der Soziologie, Philosophie und Psychologie an der Universität München. Magisterabschluss mit dem Thema: Die sozio-psychologische Situation der Frau an der Universität
- 1968 Dozentin an der Ellen-Amann-Schule (Höhere Fachschule für Sozialarbeit)
- 1971-1974 Internationale WILPF-Vizepräsidentin und ab 1972 internationale WILPF-Präsidentin
- 1973-1983 Dozentin und später Professorin für Soziologie an der Katholischen Stiftungsfachhochschule für Sozialwesen in München
- 1976 Pro-forma-Austritt aus der WILPF wegen Androhung eines Berufsverbotes
- 1978 Wird Mitglied im Verein für Internationale Jugendarbeit und übernimmt von 1980 bis 1988 dessen Vorsitz.
- 1986-1990 Mitglied des Bayerischen Landtages als parteilose Abgeordnete in der Fraktion Die GRÜNEN.
- 1992 Erhält den Bayerischen Friedenspreis der Deutschen Friedens-Gesellschaft



- 1993 Wird mit der Medaille *München leuchtet* in Silber der Stadt München ausgezeichnet
- 02.08.2004 Erliegt ihrer schweren Krebserkrankung
- 25.11.2004 Posthum Verleihung der Georg-Kerschensteiner-Medaille durch die Stadt München